



Grüner Ring Leipzig

JAHRESBERICHT 2024

Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer (67)

Geschäftsstelle Grüner Ring Leipzig c/o Gemeinde Borsdorf



Stadt Leipzig



Gemeinde Borsdorf

Vorwort

Der Grüne Ring Leipzig (GRL) ist eine seit 1996 bestehende freiwillige und gleichberechtigte Kooperation von aktuell 16 Mitgliedern – 14 Kommunen und zwei Landkreisen – die als Motor für verschiedenste regionale Entwicklungen fungiert. Besonders für Landschafts-, Auen- und Gewässerentwicklung, Nachhaltige Mobilität, Klimaschutz und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sowie die gesamte Entwicklung des Gewässerverbundes im Leipziger Neuseenland spielt er durch die interkommunale Zusammenarbeit in der Region Leipzig eine maßgebliche Rolle und strahlt als Vorbild in andere Regionen aus. Die Vernetzung verschiedener Akteure, die Kontinuität in der Arbeit und eine starke Präsenz machen den GRL zu einem gefragten Partner in der Region Leipzig bis hin nach Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Grundlage für die Zusammenarbeit der kommunalen Partner ist die Zweckvereinbarung Arbeitskreis „Grüner Ring Leipzig“ (in Kraft seit 16.08.2013), diese regelt Organisation, Aufgabenverteilung und Finanzierung. Strukturell ist der GRL so aufgebaut, dass die strategisch-konzeptionelle Arbeit sowie das Projekt- und Finanzmanagement bei der Stadt Leipzig im Amt für Stadtgrün und Gewässer (ASG), Abteilung Gewässerentwicklung angesiedelt sind. Neben dem GRL nimmt das ASG, Abteilung Gewässerentwicklung inkl. dem Sachgebiet Regionale Entwicklung noch weitere interkommunale Aufgaben wahr.

Für die komplette Organisation von Arbeitsgruppen, Vernetzung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation sowie die Beschilderung von GRL-Radroute, Wasserwegen und Schautafeln ist die Geschäftsstelle des GRL bei der Gemeinde Borsdorf zuständig. Auf Basis der Zweckvereinbarung wurde diese Arbeitsteilung zum 01.01.2013 vertraglich vereinbart. Seither ist die Gemeinde Borsdorf Vertragspartner und die Geschäftsstelle des GRL dort ansässig. Sprecher des GRL ist der Bürgermeister für Umwelt, Klima, Ordnung und Sport der Stadt Leipzig.

Die jahrelang bewährte, enge Zusammenarbeit zwischen der Stadt Leipzig (ASG, Abteilung Gewässerentwicklung inkl. Sachgebiet Regionale Entwicklung) und der Gemeinde Borsdorf (Geschäftsstelle GRL) bildet die Grundlage, auf der das umfassende Aufgabenspektrum in der Vergangenheit bearbeitet wurde und auch zukünftig erfolgreich weitergeführt werden soll.

Der Tätigkeitsbericht 2024 des GRL wird in zweiteiliger Gliederung vorgelegt:

Teil 1 – Der GRL im ASG, Abteilung Gewässerentwicklung inkl. Sachgebiet Regionale Entwicklung der Stadt Leipzig und

Teil 2 – Die Geschäftsstelle des Grünen Ringes Leipzig, Gemeinde Borsdorf

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.

Teil 1 · Der GRL im ASG, Abteilung Gewässerentwicklung inkl. Sachgebiet Regionale Entwicklung der Stadt Leipzig

A	Organisation / Personal	Seite	4
B	Der Haushalt des GRL	Seite	6
C	Ausgewählte Projekte	Seite	8
D	Weitere Arbeitsgruppen und Netzwerke	Seite	19

Teil 2 · Die Geschäftsstelle des Grünen Ringes Leipzig, Gemeinde Borsdorf

A	Personal / Finanzen	Seite	20
B	Öffentlichkeitsarbeit	Seite	21
C	Organisation / Kooperation	Seite	25
D	Fachliche / Inhaltliche Arbeit	Seite	28

Ausblick	Seite	35
----------	-------	----

Teil 1 · Der GRL im ASG, Abteilung Gewässerentwicklung inkl. Sachgebiet Regionale Entwicklung der Stadt Leipzig

A Organisation / Personal

Gemäß der Zweckvereinbarung Arbeitskreis „Grüner Ring Leipzig“, die im Jahr 2024 fortgeschrieben und in den Gremien der Mitgliedskommunen beschlossen wurde, ist die Stadt Leipzig für das strategische Projekt- und Finanzmanagement des Grünen Ringes Leipzig zuständig. Diese Belange bilden einen wichtigen Aufgabenbereich im ASG, Abteilung Gewässerentwicklung, in welcher die regionale Entwicklung seit Gründung des GRL verortet ist. Am 01.08.2020 wurde das Sachgebiet Regionale Entwicklung als strukturelle Einheit geschaffen.

Dass sich die Arbeit des GRL sowohl auf interne, die Stadtverwaltung Leipzig betreffende, sowie auf externe Prozesse bezieht, bildet sich auch in der personellen Besetzung der Abteilung Gewässerentwicklung, Sachgebiet Regionale Entwicklung und dessen Aufgabenbereichen ab.

Das Sachgebiet Regionale Entwicklung gehört im ASG zur Abteilung Gewässerentwicklung, die von Angela Zábojník geleitet wird. In der Doppelfunktion Stadt Leipzig/GRL führt sie die „Arbeitsgruppe Wassertouristische Entwicklung“ (ehem. AG Gewässerverbund), die der Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland untersteht und war außerdem bis zum 18.03.2021 Leiterin der GRL-AG „Interkommunales Flächenmanagement“, die seit 19.03.2021 von Anke Krutzsch, Mitarbeiterin in der Abteilung Freiraumentwicklung (67.3) im ASG, weitergeführt wird. Seit 19.03.2021 ist Angela Zábojník Leiterin der AG Gewässer des GRL und der AG Wassertouristische Entwicklung.

Nachdem das Sachgebiet Regionale Entwicklung zunächst kommissarisch durch Angela Zábojník sowie Karen Weinert geführt wurde, konnte zum 01.04.2023 mit Tobias Fritzsch ein Sachgebietsleiter eingestellt werden.

Insgesamt verfügte die Abteilung Gewässerentwicklung inkl. dem Sachgebiet Regionale Entwicklung 2024 über unbefristete und befristete Stellen für das Projektmanagement aller interkommunalen Belange (GRL und andere interkommunale Organisationen). Diese teilen sich folgende Mitarbeitenden untereinander mit den jeweiligen Arbeitsschwerpunkten auf:

Angela Zábojník
(unbefristet)

Leitung der AG Gewässer und AG Wassertouristische Entwicklung, Leitung der Abteilung Gewässerentwicklung, Ideengeberin/Erarbeitung von Strategien und konzeptionellen Entwicklungen für die regionale Entwicklung, Mitarbeit Netzwerk KORGE, Mitarbeit §4-Arbeitsgruppe VA BKS

Tobias Fritzsch
(unbefristet)

Leitung des Sachgebietes Regionale Entwicklung, Koordination und Steuerung der Arbeitsprozesse des Sachgebiets Regionale Entwicklung mit dem Schwerpunkt der Steuerung der regionalen Themen innerhalb und außerhalb der Stadt Leipzig, Projektmanagement Umsetzung Biwak-Konzept

Karen Weinert
(unbefristet)

Projektmanagerin, Wassertouristisches Nutzungskonzept (WTNK), Monitorings zum WTNK, AG Wassertouristische Entwicklung, Fördermittelmanagement für verschiedene Projekte

Richard Albrecht
(unbefristet)

Projektmanager, Fortführung des Umsetzungsmanagements Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept (TWGK) und Regionales Handlungskonzept des GRL (RHK), Saale-Leipzig-Kanal-Radweg, Koordinierung der Konzeption zur Qualifizierung der GRL-Radroute, Alternative Mobilität, Erhöhung der Sicherheit an Gewässern im Leipziger Neuseenland

Michael Scholz
(unbefristet)

Haushalts-/Projektmanager, Haushaltsplanung und -abrechnung, Vorhabenmeldungen und Antragsstellungen von Fördermittelprojekten, Finanzmanagement Fördermittelprojekte sowie Projektstellen, Gesamtkoordination Umlageprojekte, Controlling und Berichtswesen, Schnittstelle zum Haushalt der Stadt Leipzig, Vertragswesen, Steuern, Mitarbeit an interkommunalen Projekten (u. a. „Lebendige Luppe“)

Der Stellenumfang und die Befristungsdauer für befristete Mitarbeiter ergeben sich aus den zugehörigen Fördermittelprojekten. Mit Blick auf 2024 ff. sind dies:

Nils Barnick
(befristet bis zum 30.09.2025)

Projektmanager „Klimaangepasstes Wassermanagement in der Region“
(Förderung: FR-Regio)

Anja Schran
(befristet 01.09.2024 -
31.12.2025 über Leipzig Tourismus und Marketing GmbH,
40 Wochenstunden)

Projektmanagerin „Machbarkeitsstudie „Machbarkeitsstudie Bootspassage Zwenkauer – Cospudener See“ (Förderung: FRL Tourismus) – direkt der Abteilungsleitung Gewässerentwicklung zugeordnet

B Der Haushalt des GRL

Die im ASG angesiedelte Stelle des Haushalts-/Projektmanagers umfasst sowohl die Bearbeitung der finanziellen Sachverhalte des GRL als auch die Antragsstellung, die Abrechnung und das Controlling der Fördermittelprojekte, die gemeinsam auf Basis von Landes- und Bundeszuschüssen realisiert werden (FR-Regio, Stadt-Land-Plus etc.). Darüber hinaus gehören vielfältige Tätigkeiten im Rahmen der Projektbearbeitung zum Aufgabenspektrum. Wie bei allen Vorhaben des GRL ist die enge und langjährig gewachsene Zusammenarbeit mit allen Mitgliedskommunen, mit den Landkreisen, mit der Geschäftsstelle in Borsdorf, mit dem Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig, dem Zweckverband Planung und Erschließung „Neue Harth“, dem Zweckverband Parthenaue und nicht zuletzt mit den Fördermittelgebern die Grundlage für unsere erfolgreiche Projektarbeit.

2024 stellte die Haushaltsabrechnung des vorangegangenen Geschäftsjahres 2023 – wie in jedem Jahr – einen Arbeitsschwerpunkt dar. Die hierfür vorgenommene Abrechnung des Haushaltes des GRL umfasste die gesamte finanzielle Einnahmen- und Ausgabensituation des vorangegangenen Jahres. In diesem Rahmen fand u. a. eine Überprüfung der finanziellen Sachverhalte und Abrechnungen der Geschäftsstelle statt.

Gemäß der „Richtlinie für die Vergabe von Mitteln aus der Umlage des Grünen Ringes Leipzig“ steht es jedem Mitglied zu, Anträge für Projekte zu stellen, welche durch den GRL anteilig finanziert werden können (sog. Umlageprojekte). Aufgrund der durch den GRL bereitzustellenden Eigenmittel für Fördermittelprojekte wurde auf der Haushaltskonferenz 2024 beschlossen, sechs Umlageprojekte anteilig zu finanzieren. Diese Projekte werden im Punkt C aufgeführt.

Um die Geschäftstätigkeit des GRL für das Geschäftsjahr 2024 aus finanzieller Sicht zu planen und somit die Durchführbarkeit aller Projekte und die personelle Absicherung zu gewährleisten, wurde durch den Haushalts-/Projektmanager des GRL der Haushaltsplan für das laufende Jahr erarbeitet. Dieser wurde unter Einbeziehung der zu erwartenden Einnahmen- und Ausgabensituation mit den beteiligten Projektmanagern, der Geschäftsstelle und unter Berücksichtigung der haushalterischen Besonderheiten bei der Stadt Leipzig aufgestellt.

Auf der Haushaltskonferenz – der höchsten Arbeitseinheit des GRL –, die am 05.04.2024 im Rathaus Markranstädt stattfand, wurden sowohl die Entlastung der Stadt Leipzig für die Haushaltsabrechnung des Jahres 2023 als auch die Haushaltsplanung des Jahres 2024 einstimmig beschlossen. Zudem wurde allen Vertretern der Mitgliedskommunen und der Landkreise die haushalterische Situation und Entwicklung – auch im Hinblick auf die vorangegangenen Jahre – dargestellt und erläutert. Dazu gehörten neben der Einnahmen- und Ausgabensituation, der Entwicklung des GRL anhand von Übersichten und Kennzahlen auch die Präsentation aller Fördermittelprojekte samt aktuellem Sachstand.

Nach der Verständigung der Mitgliedskommunen und der Landkreise auf der Haushaltskonferenz des GRL am 22.03.2023, eine Erhöhung des Umlagebetrages vorzunehmen, wurden auf der Haushaltskonferenz 2024 jene Erhöhungen des Umlagebetrages, die ab dem Jahr 2025 zu zahlen sind, beschlossen. Die Erhöhung des Umlagebetrages, die im Jahr 2017 letztmalig erfolgte, ist nötig, um künftige Haushaltsdefizite abzuwenden und um die anteilige Finanzierung von Umlageprojekten wieder zu ermöglichen. Anhand der von der Ratsversammlung der Stadt Leipzig einstimmig beschlossenen Beschlussvorlage wurde den Mitgliedskommunen des GRL eine Musterbeschlussvorlage für deren Ratsversammlungen bereitgestellt. So konnten bereits die meisten Mitgliedskommunen die Erhöhung des Umlagebetrages ab 2025 entweder mittels Ratsbeschluss oder mittels Aufnahme in die Haushaltsplanung einplanen. Die beiden Landkreise, die ihre erhöhten Umlagebeträge über die Haushaltsplanung absichern, werden weiterhin mittels Finanzierungsvereinbarungen an den GRL gebunden.

Bereits auf der Haushaltskonferenz des GRL am 22.03.2023 wurde die Notwendigkeit der Fortschreibung der Zweckvereinbarung Arbeitskreis „Grüner Ring Leipzig“ vorgetragen und diskutiert. Im Zuge der Schärfung des Entwurfes wurde den Mitgliedskommunen des GRL im Vorfeld der Haushaltskonferenz 2024 die Entwurfsfassung zur Prüfung übermittelt. Jene Fassung wurde auf der Haushaltskonferenz 2024 beschlossen. Das Ziel ist,

- alle Mitgliedskommunen des GRL in die Zweckvereinbarung aufzunehmen,
- die Gemeinde Borsdorf als Inhaberin der Geschäftsstelle zu definieren,
- die gelebte Praxis und somit eine Konkretisierung der Organisationsstruktur darzustellen,
- das Aufgabenprofil des GRL zu schärfen
- sowie die Aufgabenübertragung an die Stadt Leipzig stärker zu definieren.

Die langfristige Befreiung von der Umsatzsteuerpflicht war im Zuge der Erarbeitung ebenfalls ein wesentliches Ziel. Wie auch bei der Erhöhung des Umlagebetrages ab 2025 wurde den Mitgliedskommunen eine Musterbeschlussvorlage, die auf der Grundlage der durch die Ratsversammlung der Stadt Leipzig einstimmig beschlossenen Beschlussvorlage erstellt wurde, übermittelt. Die meisten Mitgliedskommunen konnten bereits Beschlüsse durch die Ratsversammlungen vorweisen.

Im Zuge der Nachbereitung der Haushaltskonferenz wurden die notwendigen Verträge und Finanzierungsvereinbarungen geschlossen, die auf den Beschlüssen der Haushaltskonferenz beruhen. Ebenso mussten die beschlossenen und sich unterjährig verändernden Sachverhalte vertraglich und gemäß den geltenden Rechtsvorschriften und internen Verordnungen im Haushalt der Stadt Leipzig abgebildet werden. Hierzu zählen u. a. neben der Ermittlung und Erfassung von Planansätzen auch die Haushaltsbewirtschaftung, das Erstellen von Rechnungen und die Vornahme von bilanzbuchhalterischen Sachverhalten wie Jahresabgrenzungen.

Um den komplexen Anforderungen gerecht zu werden, die rund um die Aufstellung und Koordinierung der Haushalte des GRL und der Stadt Leipzig sowie gesondert für alle Projekte erforderlich sind, liegt die Entwicklung und der Einsatz von passenden Controlling Instrumenten direkt im Verantwortungsbereich des Haushalts-/Projektmanagers. Diese Instrumente sind ein zentrales Werkzeug sowohl für die finanziellen Aufgaben als auch für das Projektmanagement an sich und bilden zugleich die Grundlage für das gesamte Berichtswesen. Neben den gemeinsam zu erarbeitenden Vorhabenmeldungen und Antragsstellungen von Fördermittelprojekten, zeichnet er für die Erstellung von Auszahlungsanträgen, Abrechnungen und Verwendungsnachweisen verantwortlich, erstellt Beschlussvorlagen und ist in die Umsetzung der Projekte eingebunden.

C Ausgewählte Projekte

Fortschreibung des Wassertouristischen Nutzungskonzeptes

Beteiligte GRL-Mitglieder: Böhlen, Großpösna, Leipzig, Markkleeberg, Pegau, Rötha, Schkeuditz, Zwenkau, Landkreise Leipzig und Nordsachsen (sowie weitere sächsische und sachsen-anhaltische Kommunen und Landkreise)

In der Fortschreibung des Wassertouristischen Nutzungskonzeptes (WTNK) für das Leipziger Neuseenland wurden die in der Region vorhandenen Projektideen in Summation naturschutzfachlich und gewässerökologisch untersucht, um die verträgliche wassertouristische Nutzung des Gewässersystems auch zukünftig gewährleisten zu können. Das WTNK versteht sich dabei als Lenkungs- und Steuerungskonzept der wassertouristischen Nutzung. Der Untersuchungsraum umfasste die wassertouristischen Kurse 1-7 und reicht vom Witznitzer Seengebiet über die Stadt Leipzig bis zur Unteren Weißen Elster und zum Saale-Leipzig-Kanal nach Sachsen-Anhalt.

Im Rahmen der Konzepterarbeitung seit 2017 fanden insgesamt mehr als 170 Termine (projektbegleitende AG, div. Gremien, Beteiligungsformate usw.) statt.

Im August 2024 erfolgte die Fertigstellung der sechs Berichtsunterlagen:

- Erläuterungsbericht (Zusammenfassung der Ergebnisse der Unterlagen 2 – 6)
- Nutzungsprognose 2030
- Empfehlungen zur Gewässerunterhaltung
- Arten-/Gebietsschutzrechtliche Untersuchungen
- Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie
- Strategische Umweltprüfung im Zuge der Aufstellung der städtebaulichen Entwicklungskonzepte in den beteiligten Kommunen – Stadt Leipzig

Die Berichtsunterlagen sowie weitere Informationen zur Aufstellung des WTNK als städtebauliches Entwicklungskonzept sind auf der GRL-Website passwortgeschützt abrufbar. Die betroffenen Kommunen und Landkreise erhielten im September 2024 eine entsprechende Information.

In der Stadt Leipzig wird derzeit das Verfahren zum Billigungs- und Auslegungsbeschluss des WTNK als städtebauliches Entwicklungskonzept vorbereitet. Eine Beschlussfassung ist für das II. Quartal 2025 vorgesehen.

Das Vorhaben wurde zu 75 % mit FR-Regio-Mitteln gefördert. Die Eigenmittel erbrachten die Stadt Leipzig, die Landkreise Leipzig und Nordsachsen, der ZV KFSL sowie der GRL. Der Verwendungsnachweis wurde im August 2024 beim Fördermittelgeber eingereicht. Die darüber hinaus notwendigen Mittel für die Mehrkosten stellte die Stadt Leipzig bereit.

Das vollständige Projekt-, Fördermittel- und Finanzmanagement dieses umfassenden Vorhabens erfolgte durch die Stadt Leipzig, ASG, Abteilung Gewässerentwicklung, die auch für die regionale Entwicklung verantwortlich zeichnet.

Monitoring der Schleusennutzung im Leipziger Neuseenland

Beteiligte GRL-Mitglieder: Leipzig, Markkleeberg

Seit 2011 findet ein umfassendes Monitoring der Nutzung der Schleusen Connewitz und Cospuden über die ganze Wassersportsaison (i. d. R. April bis Oktober) und während der kompletten Betriebszeiten statt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „Bürgerdienst Leipzig“ (KEE – Kommunaler Eigenbetrieb Leipzig/ Engelsdorf) erfassen im Auftrag des ASG bspw., welche Bootstypen (muskeltreiben oder Motorboot, privat oder gewerblich) und Fahrgastschiffe die Schleusen passieren, ob Boote umgetragen werden und wie viele Boote und Personen die Anlagen nutzen.

Im Jahr 2024 war an den Schleusen Connewitz und Cospuden mit insgesamt 24.498 geschleusten Booten (davon knapp 98 % muskeltreibene Boote) eine geringere Nutzerzahl wie in den beiden bisherigen „Rekordjahren“ 2022 und 2023 zu verzeichnen. Auch die Anzahl der 2024 erfassten Stand-Up-Paddling Boards (1.747) sowie die Nutzungszahl des Fisch-Kanu-Passes an der Schleuse Connewitz (6.079) lagen unter den Rekordwerten der beiden vorangegangenen Jahre. Im SG RE finden Analyse und Datenaufbereitung statt. Außerdem erstellt es die Erhebungsbögen und passt sie inhaltlich an, wenn neue Erhebungsbedarfe entstehen. Über die Jahre ist so eine aussagekräftige Nutzungsstatistik entstanden, die von großer Bedeutung ist, um die wassertouristischen Entwicklungen begleiten und steuern zu können. Der umfangreiche Personendienst an den Schleusen stellt darüber hinaus ein wichtiges Bindeglied in der Kommunikation zwischen den Nutzenden und der Stadt Leipzig dar.



Schleuse Connewitz (Quelle: bgmr)

Eisvogelmonitoring am Floßgraben 2024

Beteiligte GRL-Mitglieder: Leipzig, Landkreis Leipzig, Markkleeberg

Mit dem jährlichen Eisvogelmonitoring am Floßgraben werden der Brutbestand des Eisvogels am Floßgraben, die Brutaktivitäten der Brutpaare und die entstehenden Störungen und deren Auswirkungen auf die Bruten untersucht und dokumentiert. Die Informationen werden den zuständigen Behörden (Untere Naturschutzbehörden Stadt Leipzig und Landkreis Leipzig) zeitnah zur Verfügung gestellt, um ggf. notwendige Änderungen und Anpassungen der Allgemeinverfügung ableiten oder andere Steuerungsmaßnahmen einführen zu können. Weiterhin sind die Monitoringergebnisse eine Grundlage für die Gewässerunterhaltung am Floßgraben.

Im Rahmen des Monitorings fanden von März bis September 2024 insgesamt 31 Begehungen mit ca. 90 Beobachtungsstunden statt. Dabei wurden zwei Brutreviere des Eisvogels am Floßgraben bzw. im angrenzenden Wald festgestellt. Das Brutpaar am traditionellen Brutplatz an der Kläranlage Markkleeberg brütete viermal hintereinander

mit insgesamt 19 ausgeflogenen Jungvögeln. Dies ist bislang der absolute dokumentierte Rekord für ein Eisvogel-paar im Leipziger Auwald. Für das andere Brutrevier im Mündungsbereich konnten zwar keine Nistplätze direkt am Floßgraben gefunden werden, jedoch wurden ausgeflogene Jungvögel beobachtet.

Der aktuelle Brutbestand am Floßgraben bedeutet erneut eine Bestandsstabilisierung nach den Jahren 2021 und 2022 mit nur einer Brut. Eine ähnliche Bestandserholung konnte im Jahr 2024 im ganzen Leipziger Auwald registriert werden.



Kontrolle einer Bruthöhle (Quelle: Jens Kipping)

Signifikante Beeinträchtigungen des Fütterungsverhaltens infolge der Bootsdurchfahrten waren nicht erkennbar und lassen sich auch aufgrund des realisierten extrem hohen Bruterfolges nicht ableiten. Die Sicherung von erfolgreichen Eisvogelbruten bei gleichzeitigem Bootsverkehr wird erneut als Erfolg der Allgemeinverfügung erachtet.

Die Finanzierung und das vollständiges Projekt- und Finanzmanagement des Monitorings erfolgten durch die Stadt Leipzig, ASG, Abteilung Gewässerentwicklung, Sachgebiet Regionale Entwicklung.

Konzeption zur Ausstattung des touristischen Gewässerverbund Leipziger Neuseenland mit Kanurast- und Kanu-Biwak/Zeltplätzen (kurz: „BIWAK – Konzept“)

Beteiligte GRL-Mitglieder: Böhlen, Leipzig, Rötha, Zwenkau

Eine der vielfältigen Aufgaben im Rahmen des touristischen Gewässerverbundes Leipziger Neuseenland ist es, das Angebot für Wassersportler auszubauen. Angebote für nachhaltige und angenehme Rast- sowie Übernachtungsmöglichkeiten sind eine wesentliche Voraussetzung für die Förderung von Wassertourismus und Naherholung im Leipziger Neuseenland, sowohl auf Kurzstrecken als auch über mehrere Tage. Dafür ließ die Stadt Leipzig, ASG im Auftrag des GRL im Jahr 2017 die umfangreiche „Konzeption zur Ausstattung des touristischen Gewässerverbundes Leipziger Neuseenland mit Kanurast- und Kanu-Biwak/ Zeltplätzen“ erarbeiten (Förderung FR-Regio des SMI).

Es erfolgten die ersten Schritte von Koordination und Abstimmung geeigneter Standorte sowie wesentlicher Ausstattungsmerkmale wie Sitzgelegenheiten, Feuerstellen, Müllbehälter, Trockentoiletten, Beschilderung, Steganlagen, Treppen etc.

Seit 2019 läuft die Planung für die Umsetzung der baulichen Maßnahmen an den identifizierten Standorten. In Abstimmung mit LDS und LMBV GmbH sowie beteiligten kommunalen und regionalen Akteuren wurden Standorte priorisiert, es sollten finanzielle Mittel aus §4 VA Braunkohlesanierung oder aus GRW-Förderung für die Umsetzung akquiriert werden. Das ASG koordiniert seit 2019 den Prozess und stellte 2020 die Antragsunterlagen zusammen. Ende 2020 wurde für fünf Standorte ein positives Fördervotum abgegeben. Mit der LMBV und den beteiligten Kommunen begannen daraufhin die Abstimmungen zu den jeweiligen Verträgen. Die Projektsteuerungs- und Planungstätigkeiten wurden vorbereitet.

Eine Radtour am 28.05.2021 entlang des Gewässerkurses 6 führte Vertreter der beteiligten Kommunen und des GRL auch an Umsetzungsstandorte des Biwak-Konzepts, um sich vor Ort Einblicke zu verschaffen und sich über die Maßnahmen abzustimmen.

Im Februar 2021 wurde die Vergabe für Neuanträge für §4-Vorgaben seitens des Sächsischen Oberbergamtes aufgrund nicht ausreichend vorhandener Finanzmittel gestoppt. In einer darauffolgenden Priorisierung von Maßnahmen wurde die Umsetzung der Biwak-Plätze jedoch leider nicht aufgenommen. Das ASG, der GRL und die beteiligten Kommunen bemühten sich daraufhin mehrfach aktiv um Rücksprachen mit der LMBV und dem Sächsischen Oberbergamt, um die Umsetzung der Maßnahme dennoch in die Priorisierung aufzunehmen. Mitte Januar 2022 wurde die Absage einer §4-Förderung bedauerlicherweise nochmals bestätigt.

Im Jahr 2022 informierte sich der GRL daraufhin intensiv zu anderen Fördermöglichkeiten. Im Juli 2022 fand ein Abstimmungstermin mit der Landesdirektion Sachsen statt, um die Möglichkeiten einer Förderung aus der Richtlinie GRW-Infra auszuloten, was nicht erfolgreich war.

Schließlich konnte 2023 eine Förderung über FR-Regio durch den Freistaat Sachsen in Aussicht gestellt werden. Im Dezember 2023 wurde nach neuerlicher Abstimmung mit den beteiligten Kommunen ein Projektsteuerer für folgende Standorte eingesetzt:

- Campingplatz/Freibad Böhlen (Pleiße)
- Zitzschen (Zwenkau, Zwenkauer See)
- LVB-Sportplatz Leipzig (Pleiße)
- LSV Südwest e.V. Leipzig (Weiße Elster)
- DHFK Leipzig Ruderzentrum (Saale-Leipzig-Kanal).

Standortvorschläge Biwak-Konzept (2017):
 Kanu-Biwakplatz-/Zeltplatz
 Rast mit Ein-/Ausstieg
 aktuelles Umsetzungsprojekt



Im Jahr 2024 wurde ein Ingenieurbüro als Auftragnehmer für die Planungsleistungen gebunden.

Es fanden regelmäßig umfangreiche Abstimmungen mit allen Beteiligten statt, hierzu gehören neben Kommunen u. a. weitere Flächeneigentümer, Pächter (Sportvereine), die Naturschutzbehörden und Bauämter, der Wasserwanderausschuss, der TV Leipzig Region, die Landestalsperrenverwaltung, die LMBV usw.

Bis 03/2025 soll für alle Standorte die Leistungsphase 2 (Entwurfsplanung) abgeschlossen sein.

Die gesamte Umsetzung dieser Standorte soll bis Ende 2026 realisiert sein.

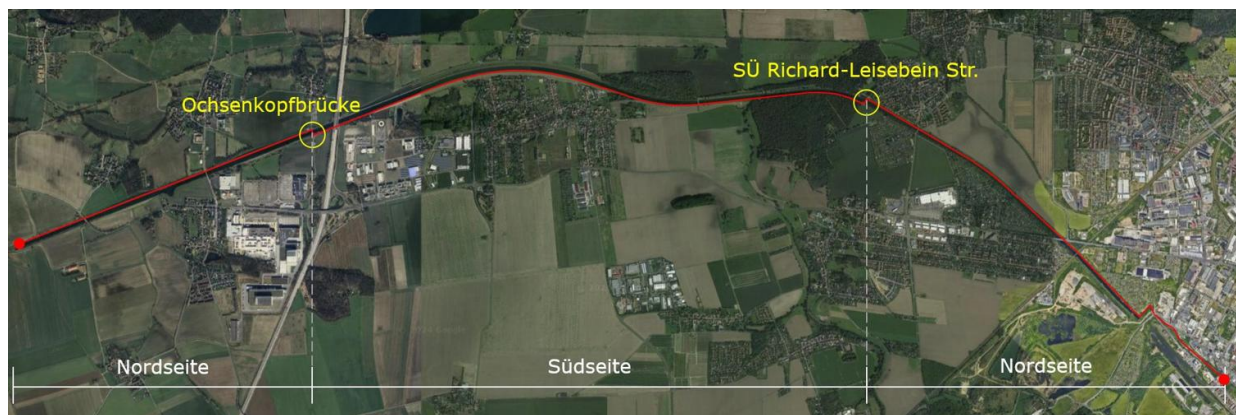
Saale-Leipzig-Kanal-Radweg (Initialprojekt aus dem Konzept „Inwertsetzung SEK“)

Beteiligte GRL-Mitglieder: Landkreis Nordsachsen, Schkeuditz, Leipzig

Vom Lindenauer Hafen in Leipzig bis zur geplanten Saalemündung bei Kreypau soll langfristig ein ca. 20 km langer Radweg entwickelt werden, der unmittelbar am gefluteten wie ungefluteten Saale-Leipzig-Kanal entlang verläuft. Der SLK-Radweg wurde im Rahmen des Konzeptes zur Inwertsetzung als Initialmaßnahme herausgearbeitet und dabei in drei Umsetzungsschritte unterteilt.

Im Fokus steht derzeit der erste Teilbauabschnitt (TBA 1), der den ca. 11,4 km langen gefluteten Abschnitt vom Lindenauer Hafen in Leipzig bis kurz hinter Zschöcherger in Sachsen-Anhalt (OT von Leuna) umfasst. Der Radweg wird im TBA 1 fast vollständig auf den Betriebswegen der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) verlaufen, weshalb diese sich am radverkehrstauglichen Ausbau erheblich finanziell beteiligt.

Die interkommunalen Abstimmungen zum Radwegbau wurden 2024 weitergeführt. Dabei kam die AG Saale-Leipzig-Kanal, welcher die Städte Halle (Saale), Leuna, Merseburg, Leipzig, Schkeuditz, die Gemeinde Schkopau sowie die Landkreise Saalekreis und Nordsachsen angehören, zu drei Sitzungen zusammen.



SLK-Radweg: Trassenverlauf 1. TBA gem. Ergebnis Alternativenbetrachtung (Stand 09/2024, Quelle: ASG)

Zusätzlich werden mit der WSV regelmäßig Quartalstermine wahrgenommen, in denen die maßgeblichen Arbeitsstände ausgetauscht und die folgenden Schritte abgestimmt werden. Die Stadt Leipzig, ASG fungierte hierbei als Organisator der Sitzungen und koordinierte Einladung, Tagesordnung, Durchführung sowie Protokollmanagement. Nachdem bereits Ende 2022 ein Projektsteuerer für das Gesamtprojekt gebunden werden konnte, koordinierte dieser die Aktivitäten und Arbeitsschritte auch im Jahr 2024 unter maßgeblicher Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Regionale Entwicklung sowie den Städten Leuna und Schkeuditz. Als zentrale Meilensteine können für das Jahr 2024 die Fertigstellung der Alternativenbetrachtung für die Trassenfindung des SLK-Radweges im TBA 1 (siehe Abbildung), die Abnahme des Rechtsgutachtens zu Fragen der Genehmigungsfähigkeit, die Durchführung der faunistischen Kartierung sowie die Einleitung des europaweiten Vergabeverfahrens für die Objektplanung der Verkehrsanlagen herausgestellt werden.

Für das Jahr 2025 stehen als maßgebliche Meilensteine die finale Vergabe sowie der Start der Objektplanung für die Verkehrsanlagen sowie die europaweite Ausschreibung und Vergabe der Umweltplanung an.

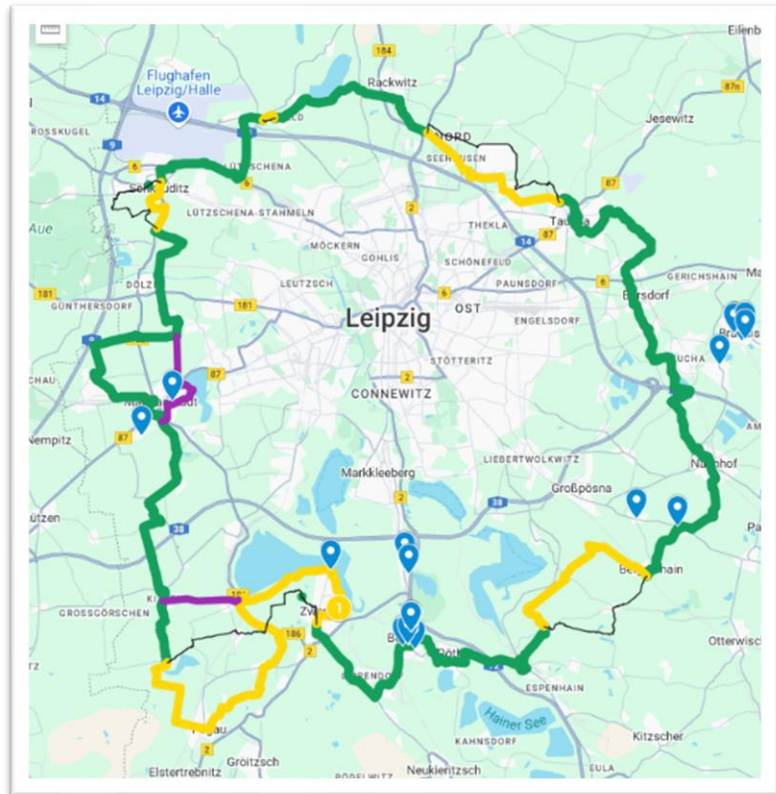
Die Baufertigstellung des TBA 1 soll bis Ende 2029 erfolgen. Für die anschließende Realisierung der Teilbauabschnitte 2 und 3, die vollständig in Sachsen-Anhalt verlaufen, soll die AG Saale-Leipzig-Kanal als länderübergreifendes Arbeitsnetzwerk weitergenutzt werden.

Neukonzeption und Qualifizierung der Grüner-Ring-Leipzig - Radroute (GRL-RR): Vorbereitung des Umsetzungsmanagements (gepl. 01.05.2025 - 30.04.2028)

Beteiligte GRL-Mitglieder: Alle Mitgliedskommunen

Nachdem die Neukonzeption und Qualifizierung Grüner Ring Leipzig-Radroute (GRL-RR) redaktionell Ende 2023 fertiggestellt wurde, stand das Jahr 2024 maßgeblich im Zeichen der Fördermittelakquisition für das geplante personelle Umsetzungsmanagement zum Projekt.

Da eine vollständige Finanzierung aus Eigenmitteln nicht darstellbar war und auch eine Förderung über FR Regio nicht gelang, richtete sich der Fokus auf eine Förderunterstützung über die LEADER-Managements der Region. Aufgrund seiner Gesamtlänge von rund 135 Kilometern und der damit verbundenen Lage in insgesamt drei LEADER-Gebieten (Südraum Leipzig, Leipziger Muldenland, Delitzscher Land) war mit allen beteiligten Akteuren zu-



nächst die grundsätzliche Bereitschaft zur Projektbeantragung abzustimmen. Vor dem Hintergrund des interkommunalen Charakters des Projektes wurde eine Kooperationsvereinbarung der drei LEADER-Regionen notwendig, in der u. a. Aufgabenverteilung und Federführung im Beantragungsprozess festgeschrieben wurden. In den kontinuierlichen Abstimmungen zwischen der Stadt Leipzig und den drei LEADER-Managements wurde schließlich entschieden, dass das Delitzscher Land aufgrund der besten Förderkonditionen die Federführung bei der Antragstellung übernimmt und als „Lead-Partner“ gegenüber der Fördermittelbehörde agiert. Gleichzeitig wurden die umfangreichen Antragsunterlagen durch die Stadt Leipzig erarbeitet und mit den LEADER-Managements abgestimmt. Nachdem diese grundlegenden Unterlagen erstellt waren, konnte das Vorhaben schließlich am 11.12.2024 im Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe erfolgreich zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die finale Einreichung des Fördermittelantrages bei der Bewilligungsbehörde erfolgte durch die Stadt Leipzig am 07.02.2025.

Mit dem auf insgesamt 36 Monate angelegten Umsetzungsmanagement zur Neukonzeption und Qualifizierung der GRL-Radroute, das voraussichtlich ab 01.05.2025 bei der Geschäftsstelle des GRL angegliedert wird, sollen nun maßgebliche Teilprojekte umgesetzt bzw. größere Maßnahmen umsetzungsreif vorbereitet werden. Die Radroute soll dadurch eine deutliche Attraktivitätssteigerung erfahren, verbunden mit einem gestiegenen Nutzerzufluss. Das Projekt dient zudem dem Ausbau und der Stärkung der Regional- und Tourismusentwicklung, der Förderung klimaneutraler Mobilität sowie der Verfestigung und Verstetigung der interkommunalen Kooperation. Hierzu sollen in der Region einheitliche, hochwertige Standards in der Radverkehrsinfrastruktur geschaffen werden.

Folgende Teilmaßnahmen sollen u. a. im Rahmen des Umsetzungsmanagements bearbeitet werden:

- Einarbeitung und Vorbereitung der Umsetzung der Beschilderungskonzeption

- Fördermittelakquisition und Begleitung der von den Kommunen priorisierten, investiven Infrastrukturvorhaben
- Umsetzung des Rastplatzkonzeptes (Pausenstellen)
- Aktualisierung und Veröffentlichung der Inhalte der GRL-Radroute in den Printerzeugnissen des GRL
- Fortführung der Aktivitäten zur Gastronomiekoooperation „Radcafés“

Die Stadt Leipzig und die Geschäftsstelle des GRL möchten den LEADER-Managements der Aktionsräume Südraum Leipzig, Leipziger Muldenland, Delitzscher Land an dieser Stelle ihren ausdrücklichen Dank für die umfassende Unterstützung im Fördermittelverfahren aussprechen.

Klimaangepasstes Wassermanagement in der Region

Beteiligte: Alle GRL-Mitgliedskommunen

Basierend auf den Ergebnissen des Forschungsprojektes StadtLandNavi wurde die Stelle „Klimaangepasstes Wassermanagement für die Region“ geschaffen. Ermöglicht wird dies über eine Förderung im Rahmen der FR-Regio des SMR. Im Rahmen des Klimaangepassten Wassermanagements werden die Inhalte der integrierten Wasserkonzeption in die Region getragen. Ziel bleibt, die generierten Erkenntnisse der integrierten Wasserkonzeption sowie die erprobte methodologische Herangehensweise und die damit zusammenhängenden Umsetzungsprojekte zukünftig auf das Gebiet des GRL zu übertragen.

Hierzu zählt auch die Unterstützung der GRL-Mitgliedskommunen bei der Bearbeitung konkreter Planungen für Klimaanpassungsprojekte und -maßnahmen und deren Umsetzung. Weiterhin geht es um die Identifizierung passender Förderrichtlinien und die Hilfestellung für die Kommunen bei der Antragstellung. Der Fokus liegt auf der Entwicklung multifunktionaler Flächen und nachhaltiger Ansätze zur Flächennutzung sowie auf dem Ansatz Fließ- und Standgewässer, wie auch Anlagen zur Niederschlagswasserbewirtschaftung möglichst naturnah zu gestalten.

2023 wurden unter anderem das „Mulden-Rigolen-Monitoring“ in Taucha sowie das „Integrierte Konzept zur naturnäheren Siedlungsentwässerung und Gewässerentwicklung des Kettelgrabens“ in Borsdorf abgeschlossen. Die übertragbaren



Ergebnisse des Mulden-Rigolen-Monitorings wurden in einer Broschüre aufbereitet und sind auf der Website des GRL auffindbar. Maßnahmen aus dem Kettelgraben-Konzept sollen den Weg in die Umsetzung finden.

Die 25. Stadt-Umland-Konferenz des GRL im September 2024 fand rund um den Themenkomplex der wassersensiblen Stadt- und Regionalentwicklung statt. Hierbei wurden auch Inhalte aus dem Klimaangepassten Wassermanagement vorgestellt. Die Projektstelle „Klimaangepasstes Wassermanagement für die Region“ begann am 01.10.2023 und ist bis zum 30. 09.2025 befristet. Eine Verlängerung um ein weiteres Jahr wird angestrebt.

Broschüre zum Mulden-Rigolen-Monitoring (Quelle: GRL)

Planung und Bau von drei Steganlagen an der Weißen Elster

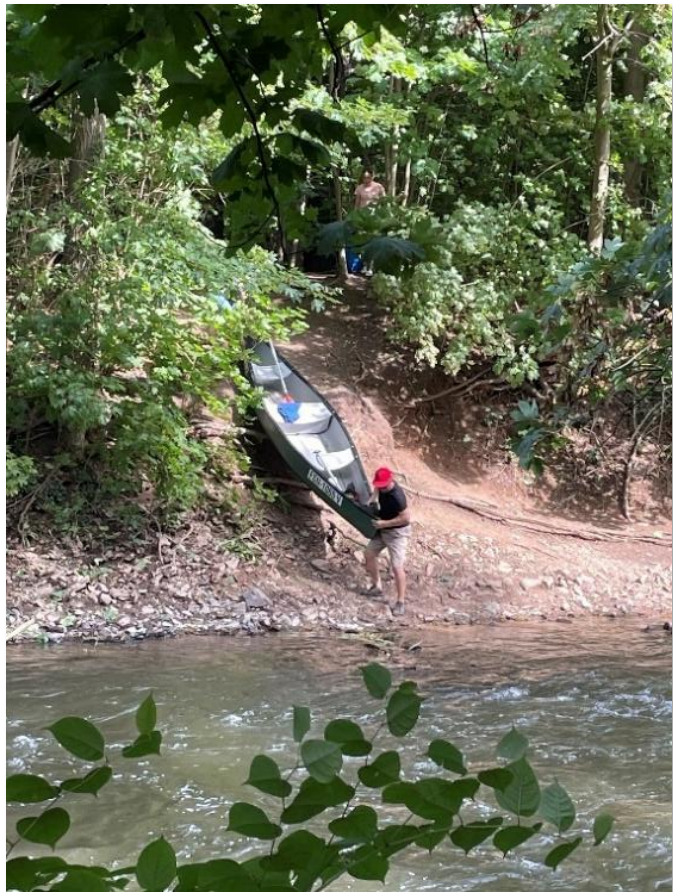
Beteiligte GRL-Mitglieder: Leipzig, Landkreis Leipzig

Aufgrund der wachsenden Beliebtheit und wassertouristischen Nutzung des Leipziger Neuseenlandes ist es erforderlich, die Nutzung so zu lenken, dass einerseits die Naturräume geschützt und andererseits in angemessenem Maße erlebbar gemacht werden. Dabei ist auch der Sicherheitsaspekt von großer Bedeutung. Diesen Zielen dienen u. a. die drei geplanten Steganlagen an der Weißen Elster in Höhe Ritter-Pflugk-Straße sowie unter- und oberhalb des Wehres Großzschocher. Sie befinden sich im Bereich der ausschließlich für muskelbetriebene Boote befahrbaren Oberen Weißen Elster des Kurs 1a, welcher durch die Städte Pegau, Zwenkau und Leipzig verläuft.

Im Laufe der Zeit haben sich bei den Wassersportlern sowohl im Bereich der Brücke Ritter-Pflugk-Straße als auch des Wehres Großzschocher wilde Einstiegsstellen entlang teilweise steiler Böschungen etabliert. Nun sollen sichere Varianten zum Ein- und Aussetzen muskelbetriebener Boote geschaffen werden.

Auf Grundlage der bereits vorliegenden Planungen (LPh 3) wurde 2023 ein FR-Regio-Antrag für die weiterführenden Planungen und den Bau der drei Steganlagen gestellt. Seit Dezember 2023 liegt der Zuwendungsbescheid vor. Die erforderlichen Eigenmittel werden durch die Stadt Leipzig bereitgestellt.

Aufgrund einer durch die Untere Naturschutzbehörde geforderten FFH-Verträglichkeitsprüfung, in deren Rahmen zusätzlich Kartierungsleistungen im Jahr 2025 durchzuführen sind, musste der Fördermittelbescheid 2024 zurückgegeben werden. Es ist geplant, das Vorhaben für das Jahr 2026 erneut für eine FR-Regio-Förderung anzumelden.



Gefährliches Einsetzen an der Ritter-Pflugk-Straße (Quelle: ASG)

Machbarkeitsstudie für eine Bootspassage zwischen Cospudener und Zwenkauer See

Beteiligte: Leipzig, Markkleeberg, Zwenkau

Nach der Antragstellung für das FR-Regio-Projekt „Machbarkeitsstudie Bootspassage Zwenkauer – Cospudener See“ durch den Träger Stadt Leipzig in Vertretung für den GRL wurde am 03.07.2024 von der LDS der Zuwendungsbescheid erteilt. Es wurde ein Bewilligungszeitraum bis zum 31.12.2025 festgesetzt. Die Finanzierung des Eigenmittelanteils wird durch GRL, ZV Kommunales Forum Südraum Leipzig, Regionalen Planungsverband Leipzig-West Sachsen, IHK zu Leipzig und ZV Planung und Erschließung Neue Harth gewährleistet.

Zum 01.10.2024 wurde der Auftrag an die ICL Ingenieur Consult GmbH vergeben. Die Nachauftragnehmer Project M GmbH - verantwortlich für die Aufgabenbereiche Wassertourismus und Wirtschaftlichkeit - und CDM Smith SE -

verantwortlich für die Aufgabenbereiche Bergbau und Baugrund - arbeiten in enger Zusammenarbeit mit dem Auftragnehmer. Ziel ist eine anschließende Realisierungsvariante für die Bootspassage zwischen dem Zwenkauer See und dem Cospudener See unter dem Arbeitstitel „Bootspassage Neue Harth“, angelehnt an die gemeinsam mit den Vertretern der erweiterten AG Wassertouristische Entwicklung entwickelten Aufgabenstellung.

In der Trennung der Funktionen „touristische Nutzung“ und „Hochwasser- und Überschusswasserableitung“ hat die LTV von der LMBV die Aufgabe übernommen, ein Regulierungsbauwerk (ausschließlich zur Überschusswasserableitung und zur Ableitung im Hochwasserereignis) zwischen dem Zwenkauer und Cospudener See zunächst zu entwickeln und später zu realisieren. Die Ausschreibung wurde bereits abgeschlossen und ist in Form einer Grundlagenermittlung in alternativen Betrachtungsmöglichkeiten für den Zeitraum 01.04.2025 bis 20.10.2026 vorgesehen. Dies erfolgt in Abstimmung mit der touristischen Nutzungsvariante aus der Machbarkeitsstudie.

In der projektbegleitenden Arbeitsgruppe der erweiterten AG Wassertouristische Entwicklung wird voraussichtlich zum 04.12.2025 die Abschlusspräsentation vorgestellt.



Blick vom Zwenkauer zum Cospudener See (ICL Ingenieur Consult GmbH)

Neukonzeption der Öffentlichkeitsarbeit des Grünen Ringes Leipzig

Beteiligte: Alle GRL-Mitgliedskommunen

Im Herbst 2024 wurde der Stadt Leipzig die Möglichkeit eröffnet, kurzfristig einen Fördermittelantrag zu einem Vorhaben zu stellen, das in der Priorisierung der Vorhabenanmeldungen nicht berücksichtigt werden konnte.

Die noch im Jahr 2024 vergebenen Leistungen zur Erstellung der Zielgruppenanalyse und des Kommunikationskonzeptes, der Anpassung des Corporate Designs sowie zur Neufassung des Internetauftrittes für den GRL konnten im Zuge eines Auftaktgespräches angestoßen und in vier Phasen aufgeteilt werden:

- Markenentwicklung (Phase 1)
- Kommunikationskonzept (Phase 2)
- Corporate Design (Phase 3)
- Internetseite (Phase 4).

Umlageprojekte

Beteiligte: Alle GRL-Mitgliedskommunen

Gemäß der „Richtlinie für die Vergabe von Mitteln aus der Umlage des Grünen Ringes Leipzig“ kann jedes Mitglied Anträge für Projekte stellen, die durch den GRL anteilig finanziert werden können (sog. Umlageprojekte). 2024 wurden acht Anträge von sieben Kommunen eingereicht. In den Genuss von Förderbewilligungen kamen sechs Kommunen, deren Projekte hier kurz dargestellt werden.

Wichtig ist, dass nach Realisierung in geeigneter Art und Weise auf die anteilige Finanzierung durch den GRL (bspw. durch eine Plakette oder Beschriftung) hingewiesen wird. Damit wird das Wirken des GRL für die Bürger sichtbar.

Stadt Böhlen – Umsetzung des Pflege- und Entwicklungskonzeptes Kulturhauspark

Das Vorhaben sah diverse Pflegemaßnahmen vor: fachgerechte Pflege und Unterhaltung des denkmalgeschützten Parks, Verschnitt von Büschen und Bäumen im Bereich der Ein- und Ausfahrt zum Kulturhaus, Entfernung von wild gewachsenen, nicht in das Ensemble passenden Birken, Umgestaltung von Gehölzen in ein anschauliches Gesamtbild und Entfernung von Totholz entlang der Wege.

Aufgrund fehlender finanzieller Eigenmittel wegen eines Kampfmittelfundes konnte das Vorhaben nicht umgesetzt werden. Eine Auszahlung der Fördermittel erfolgte daher nicht.

Gemeinde Großpösna – Instandsetzung Geopfad am Störmthaler See

Die mehr als zehn Jahre alten Informationsstelen des Geologischen Zeitpfades (Geopfad) entlang des Störmthaler Sees sind UV-Strahlung und zunehmendem Vandalismus ausgesetzt, weswegen sie einer Erneuerung bedurften.

Der Austausch der Informationsstelen samt UV-beständiger Folien wird für April 2025 erwartet.

Stadt Markkleeberg – Schaffung von Rückzugsorten & Wohlfühloasen, sowie Steigerung des Naturerlebens in einem Gartendenkmal – Errichtung verschiedener Informationstafeln oder Beobachtungsstationen im agra-Park

Im Zuge der Aufwertung des agra-Parks sollen Rückzugsorte und Wohlfühloasen geschaffen werden. Unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes werden hierfür weitere Sitzmöglichkeiten auf der orbikularen Terrasse im hinteren Bereich der kreisförmigen Rosenbeete errichtet. Überdies soll das Naturerleben verbessert werden, was mit der Errichtung von Informationstafeln verfolgt wird.

Die Errichtung der Sitzmöglichkeiten und der Informationstafeln wird für April 2025 erwartet.

Stadt Markranstädt – Grüner-Ring-Leipzig – Radroute erlebbar gestalten: Visualisierung der Besiedlung & Friedensgeschichte (Foto re)

Im Rahmen der „Neukonzeption und Qualifizierung der GRL-Radroute“ wurde deutlich, dass touristisch relevante Objekte bzw. Ziele entweder gar nicht oder nur sehr



eingeschränkt geöffnet sind. Trotzdem sollen sowohl Besuchern als auch Einheimischen geschichtsträchtige Orte nähergebracht werden.

Um die Erlebbarkeit des Schlosses Altranstädt außerhalb der Öffnungszeiten zu verbessern, wurde im Oktober 2024 vor dem Schloss eine Informationsstele (Foto vorherige Seite) errichtet, deren Gestaltung sich an den bisherigen Tafeln im Stadtgebiet orientiert. Sie beinhaltet Informationen zum Schloss und dessen Geschichte sowie einen QR-Code für Informationen, die künftig erweitert werden (über Schloss, Veranstaltungen und weiteres).

Stadt Schkeuditz – Radservicestation und E-Bike-Ladestation am Rathausplatz (Rastpunkt an der GRL-Radroute)

Das Vorhaben ist ein Initialprojekt zur positiven Entwicklung des innerstädtischen Radverkehrs und zur Stärkung der Radinfrastruktur entlang der GRL-Radroute. Die Grundlagen für das Vorhaben sind das Verkehrskonzept der Stadt Schkeuditz, das Radverkehrskonzept der Stadt Schkeuditz und der ADFC-Fahrradklimatest.

Am 21.06.2024 wurde die Radservicestation (Fotos re) auf dem Rathausplatz offiziell in Betrieb genommen. Diese besteht aus einer Fahrradreparaturstation, die mit einer Luftpumpe, Werkzeugen und einer Aufhänge-Vorrichtung für Fahrräder ausgestattet ist. So können Radfahrer bei Pannen kleine Reparaturen selbst vornehmen. Außerdem ermöglichen drei neue E-Fahrrad-Ladebügel mit jeweils einer verschließbaren Ladebox für alle gängigen Ladegeräte das sichere Abstellen und Laden von E-Fahrrädern. Die

Stadtwerke Schkeuditz stellen der Strom für die E-Fahrrad-Ladebügel kostenfrei zur Verfügung. Zwischen den Radserviceelementen befindet sich ein Trinkbrunnen. Dieser war nicht Bestandteil des Umlageprojektes, er wurde auf Initiative der Stadt Schkeuditz durch die Kommunalen Wasserwerke Leipzig GmbH gebaut.



Stadt Taucha – Renaturierung kleiner Schöppenteich Taucha; Umfeldgestaltung, Outdoor-Aktivmöglichkeit

Die Parkanlage „Kleiner Schöppenteich“ liegt im Landschaftsschutzgebiet Parthenaue-Machern und ist Bestandteil des Schlüsselprojektes 2 des RHK des GRL (Entwicklung von Fließgewässerlandschaften / Schaffung eines Gewässer- und Grünverbundes). Sie liegt unmittelbar an der GRL-Radroute sowie am Parthe-Wanderweg. Im Zuge der im November 2024 abgeschlossenen Renaturierung/ Neugestaltung der Parkanlage Kleiner Schöppenteich wurde ein weiterer Baustein für die Attraktivität der Wander- und Radwegebeziehungen sowie der GRL-Radroute fertiggestellt.

Großer Wert wurde auf die Erlebbarkeit für Anwohner und Touristen gelegt. Neben Teichentschlammung, Neupflanzungen, neuer Wegegestaltung, barrierefreien Zugängen und der Schaffung von Sitzgelegenheiten wurde im März 2024 ein Fitness-/ Spielgerät gebaut.



Das über die Umlage des GRL anteilig finanzierte Fitness- / Spielgerät (Foto li) fügt sich in die Neugestaltung der kleinen Parkanlage ein und wird sehr gut von der Bevölkerung angenommen – sowohl von Jung als auch von Alt. Nun können Kinder gemeinsam mit ihren Eltern und Großeltern sowie Sportgruppen dieses Angebot nutzen.

D Weitere Arbeitsgruppen und Netzwerke

Die Stadt Leipzig, ASG, Abteilung Gewässerentwicklung, Sachgebiet Regionale Entwicklung ist in einer Vielzahl von (stadt-)internen wie externen Netzwerken und Arbeitsgruppen aktiv. Diese unterscheiden sich jedoch relativ stark nach Themen, Verbindlichkeit und Regelmäßigkeit des Zusammenkommens. Aus diesem Grund ist nachfolgend nur ein Überblick über die wichtigsten Arbeitsgruppen und Kooperationen aufgeführt, die im Jahr 2024 stattgefunden haben:

- Steuerungsgruppe Leipziger Neuseenland (Mitglied → Einbringung der Themen und Vorhaben des GRL wie WTNK-Fortschreibung, SLK-Radweg) – 3 Sitzungen
- AG Wassertouristische Entwicklung (Organisation, Leitung, fachliche und inhaltliche Gestaltung, Durchführung) – 6 Sitzungen
- AG Standortentwicklung Leipziger Neuseenland (Mitglied → Einbringung der Themen und Vorhaben des GRL) – 3 Sitzungen
- Fachgruppe Regionale Kooperation der Stadt Leipzig (Mitglied → Einbringung der Themen und Vorhaben des GRL) – 1 Sitzung
- agra-Park-Netzwerktreffen – 2 Sitzungen
- ZV Kommunales Forum Südraum Leipzig (inhaltliche Abstimmung zu Fördermittelvorhaben)
- Mitglied der § 4-AG (Verwaltungsabkommen Braunkohlesanierung) – Vertretung der Stadt Leipzig sowie der Inhalte der AG Wassertouristische Entwicklung zur Umsetzung des WTNK
- Zusammenarbeit mit ZV Planung und Erschließung Neue Harth, ZV Parthenaue sowie ZV Kommunales Forum Südraum Leipzig, KORGE-Netzwerk (Konferenz der Regionalparks und Grünen Ringe Deutschland)
- Mitglied (als Stadt Leipzig) in der 2020 neu gegründeten AG „Saale-Leipzig-Kanal“ zusammen mit Halle (Saale), Leuna, Merseburg, Schkopau, Schkeuditz sowie den Landkreisen Saalekreis und Nordsachsen
- Die 25. Stadt-Umland-Konferenz des GRL fand am 27. September 2024 in Schkeuditz statt.

Teil 2 · Die Geschäftsstelle des Grünen Ringes Leipzig, Gemeinde Borsdorf

A Personal / Finanzen

Die Geschäftsstelle GRL untersteht in der Gemeinde Borsdorf direkt der Bürgermeisterin, die auch Budgetverantwortliche ist. In enger Abstimmung mit ihr erstellt die Geschäftsstelle die Zuarbeiten zur jeweiligen jährlichen Anpassung des seit 2020 bestehenden Vertrages zwischen der Stadt Leipzig und der Gemeinde Borsdorf.

Die Geschäftsstelle GRL ist verantwortlich für die Angebotseinholung und Beauftragung relevanter Arbeiten. Sie prüft und zeichnet die Eingangsrechnungen sachlich richtig. Weiterhin ist sie zuständig für den Budgetüberblick bei Öffentlichkeitsarbeit, Geländemodell, Digitalem Landschaftsmodell, Beschilderung sowie bei Sach- und Fahrtkosten.

Abgerechnet wurden 2024 gegenüber der Stadt Leipzig die Verträge mit der Gemeinde Borsdorf aus 2023 bezüglich Geschäftsstelle, Mitarbeitenden, Öffentlichkeitsarbeit und Sachkosten.

Die Geschäftsstelle GRL verfügte 2024 über 1,72 sachgrundbefristete Stellen. Zwei Mitarbeitende mit den jeweiligen Arbeitsschwerpunkten sind beschäftigt:

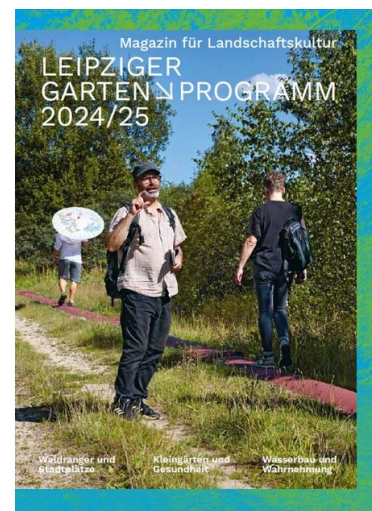
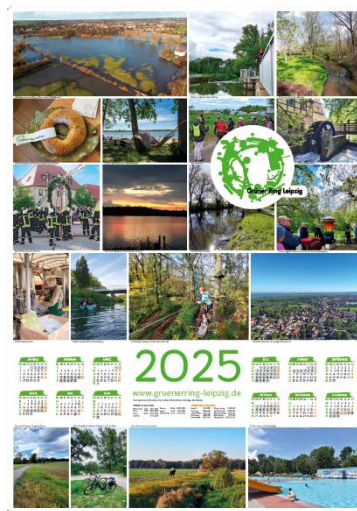
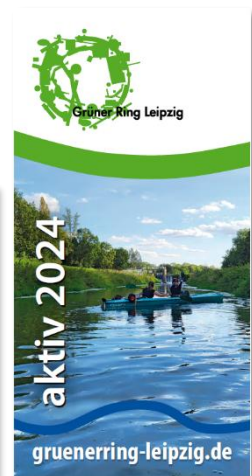
Heike König (1 VZÄ, sachgrundbefristet, angestellt bei Gemeinde Borsdorf seit 1.1.2013) fachlich-inhaltliche Leitung der Geschäftsstelle GRL – Budgetübersichtsplanung, -kontrolle und -abrechnung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Grafik, Texte, Redaktion, Organisation der Arbeitsgruppen, regionale Netzwerkarbeit für alle Akteure, Mitglied der deutschlandweiten Kontaktgruppe des KORNG-Netzwerkes

Timo Metzkes (0,72 VZÄ, sachgrundbefristet, angestellt bei Gemeinde Borsdorf seit 1.1.2019) Mitarbeiter der Geschäftsstelle – Pressespiegel, Begleitung der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere filmische Umsetzungen, Betreuung Geländemodell Leipziger Neuseenland und Digitales Landschaftsmodell, Beschilderung Grüner Ring Leipzig, Schautafeln, Unterhaltung der Wasserwegweisung

B Öffentlichkeitsarbeit

Print / Inhalt / Gestaltung

- Imageflyer, Aktualisierung – Auflage 2.000 (Entwurf, Gestaltung, Druck)
- Flyer „GRL aktiv 2024“ – Auflage 7.500 (Inhalt, grafische Gestaltung & Druck)
- Programm Stadt-Umland-Konferenz – Auflage 150 (Entwurf, Gestaltung, Druck)
- 9 Newsletter „Informationen & Termine“
- Kalender 2025 (A1, Auflage 50, Entwurf, Gestaltung, Druck)
- Beitrag KORG-Broschüre Überarbeitung
- Leipziger Gartenprogramm 2024/2025 (Auflage 20.000, Redaktion)



Digitales Landschaftsmodell

Das „Digitale Landschaftsmodell des GRL“ ist seit Februar 2023 im Einsatz und war bis Ende 2024 rund 250 Tage unterwegs bei/an bisher 21 Veranstaltungen und Ausstellungsorten. 2024 waren das folgende:

- Bürgerrathaus Markranstädt (Apr – Mai 2024) mit Veranstaltung zu den Tagen der Erneuerbaren Energien in Markranstädt am 27. April
- Präsentation bei der Wirtschaftsförderung Helmstedt (23. Mai 2024)
- Markkleeberg, Festveranstaltung 30 Jahre Zweckverband Abfallwirtschaft Cröbern, Schiff auf dem Markkleeberger See (12. Aug 2024)
- Wasserfest Leipzig, Teil der Präsentation im Vereinshaus (16. – 18. Aug 2024)
- Herbstforum für 400 Führungskräfte der Stadt Leipzig (9. Sep 2024)
- Markranstädter Unternehmer-Messe (20. Sep 2024)
- Mitteldeutsches Gewässerforum in Leipzig, GaRaGe (14. Nov 2024)

- Sonderausstellung „Deutschlands Bodenschätze“ im Museum des Wilhelm-Ostwald-Parks in Großbothen, integriert als regionaler „Blick“ auf die Bergbaufolgelandschaft, eine Gastausstellung des Carl Bosch Museums Heidelberg <https://wilhelm-ostwald-park.de/de/soa-deutschlands-bodenschaetze>, 24. Nov 2024 bis 30. Mär 2025 (Foto re)



Weiterhin erarbeitete die Geschäftsstelle für die Fördermittelakquisition des ASG (FR-Regio) eine Aufgabenstellung für eine Erweiterung des Digitalen Landschaftsmodells um:

- eine neue interaktive Startbildschirm-Grafik
- ein Content-Management-System mit Zugriff auf die Daten zur einfacheren eigenen Bearbeitung
- ein interaktives Gästebuch.

GRL unterwegs [Gartenprogramm-Angebote, eine Kooperation von LPV LeipzigGrün, Stadt Leipzig ASG und GRL, unterstützt u.a. durch Ernährungsrat, ADFC und Notenspur]

21. Apr Radtour „Hortus Botanica“ Führung im Botanischen Garten Leipzig – Besichtigung von Erntemich Lieberwolkwitz – Radtour zum Botanischen Garten Großpösna – Einweihung der Ohana Poesie von Ruth Habermehl (Fotos unten)



4. Mai Rad-Aktionstag Parkbogen Ost

11. Mai Immergrün – Frühlingsspaziergang zu Friedhöfen, Stadtparks

20. Mai Aktionstag Musikkultur im Grünen / Notenweg, Clarapark

11. Jun Fachtag Stadtnatur im Botanischen Garten, Conservation Gardening

16. Jun Ökofete, GRL am ASG-Stand

21. Jun Fete du velo, Radeln zur Fete de la musique

20. Jul	Kirchenmusikradtour mit Zu- und Zurückbringer durch GRL ab Botanischer Garten Leipzig nach Großpötzschau
28. Aug	Radwanderkino in Taucha „Tiere in der Stadt“
7. Sep	Radwanderkino in Markkleeberg, „Tiere in der Stadt“ zum Lichterfest
14. Sep	Rad-Aktionstag Kraut & Rüben, Teil 2 im Leipziger Süden
27. Sep	Radexkursion im Rahmen der 25. Stadt-Umland-Konferenz in die Nordwestaus, Auf den Spuren des Zschampert (Fotos unten)



Webauftritt

Betreuung von: www.gruenerring-leipzig.de & www.wwwleipzig2022.com

Aktuelle Themen aus den verschiedenen Geschäftsfeldern präsentierten wir auch 2024 auf unserem Facebook-Account.

Filme

Die beiden umgesetzten Filmprojekte hatten ein sehr gutes Echo auf den Konferenzen und auch im Nachgang. Die sehr gut umgesetzte Idee der Einführung in ein Thema durch Interviews mit relevanten Akteuren fand allenthalben Anklang.

- [Aufaktclip zum Landwirtschaftsdialog „VON UNS AUS HIER – Regionale Wertschöpfungsketten stärken am 29. Januar 2024 \[8 min\]“](#)

Konzept / Kontakt Interviewpersonen / 5 Interviews mit regionalen Landwirten / Schnitt / Audibearbeitung / Farbkorrektur / Gestaltung / Endabnahme durch die Interview-Partner



- [Auftaktclip zum „Mitteldeutschen Gewässerforum“ am 14. November \[6 min\]](#)

Konzept / Kontakt Interviewpersonen / 6 Interviews mit wichtigen Akteuren an Gewässern/ Schnitt / Audiotranskription / Farbkorrektur / Gestaltung / Endabnahme durch die Interview-Partner



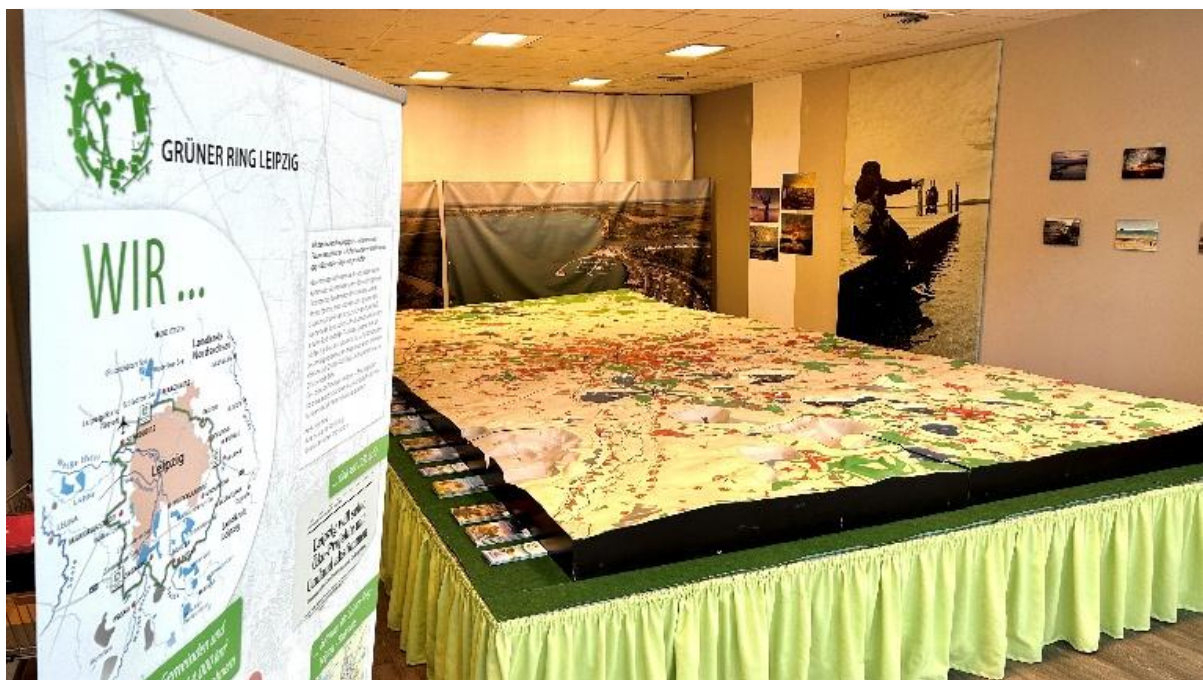
Pressespiegel

Die Geschäftsstelle erstellt täglich einen umfangreichen Pressespiegel.

Management des alten Geländemodells

Die Geschäftsstelle ist zuständig für Transport, Auf- und Abbau, Lagerung sowie Instandhaltung des Geländemodells. Lagerort ist im Pösna-Park Neuseenland Center.

2024 wurde das Modell von März bis November im Pösna-Park Neuseenlandcenter (Foto unten) präsentiert. Es wurde einer Reinigung durch die Geschäftsstelle unterzogen.



C Organisation / Kooperation

Konferenzen und Tagungen

Nach vorgelegter Konzeption in Absprache mit den AG-Leitern und dem Sprecher des GRL entwickelte die Geschäftsstelle eigene Formate, kümmerte sich komplette Organisation, Marketing, Vor- und Nachbereitung inkl. Präsentationen, Pflege und Gewinnung von Partnern sowie um Moderation und Pressearbeit. Zudem ist der GRL auch aktiver Kooperationspartner bei Veranstaltungen Dritter.

5. Apr Haushaltskonferenz in Markranstädt, Rathaus
27. Sep 25. Stadt-Umland-Konferenz in Schkeuditz, Kirche Altscherbitz (Fotos unten)
<https://gruenering-leipzig.de/25-stadt-umland-konferenz/>



Arbeitsgruppen

Die Einladungen in Absprache mit den AG-Leitern und dem Sprecher, die Organisation zur Vor- und Nachbereitung inkl. Erstellung von Präsentationen, die Pflege und Gewinnung von Partnern, ggf. Beantragung von Fördermitteln Moderation und Pressearbeit erfolgte 2024 für folgende Arbeitsgruppen:

AG Gewässer

- 18. Jan** – Wassersensible Stadt- und Regionalentwicklung, Taucha Rathaus
- 10./11. Apr** – Hochwasser Gefahrenabwehr-Schulung für die GRL-Kommunen, Freiwillige Feuerwehr Böhlitz-Ehrenberg
- 18./19. Apr** – Arbeitsbesuch/ Exkursion zum ZV Region Finowkanal in Eberswalde und Umgebung (Foto nächste Seite)
- 23. Aug** – Exkursion mit dem ZV Region Finowkanal zu regionalen Gewässern-Projekten per Auto und Boot (Foto nächste Seite)
- 24. Aug** – Wie weiter mit dem Saale-Leipzig-Kanal?, Veranstaltung mit Bürgermeistern / Landräten von Anrainerkommunen an Kanal und Saale und der GDWS / WSV, IHK zu Leipzig



14. Nov – Mitteldeutsches Gewässerforum (GRL als Partner von Wasser-Stadt-Leipzig e.V.), in der GaRaGe Leipzig

AG Interkommunales Flächenmanagement

11. Jun – Wiederaufnahme der AG, Einführung in die Arbeit des GRL und ins IKOMAN und IKOBRA, Stadt Leipzig, ASG

AG Landwirtschaft

Jan – Förderantrag für die MORO-Fallstudie „Biotopverbund Leipzig“ im Kontext Multifunktionalität und Mehrfachnutzung von Landschaft bei agl Saarbrücken (Auftragnehmer des BBSR und Bearbeiter des Projekts MORO-Regionalparks) gestellt, Bewilligung März 2024, Träger Gemeinde Borsdorf / GRL

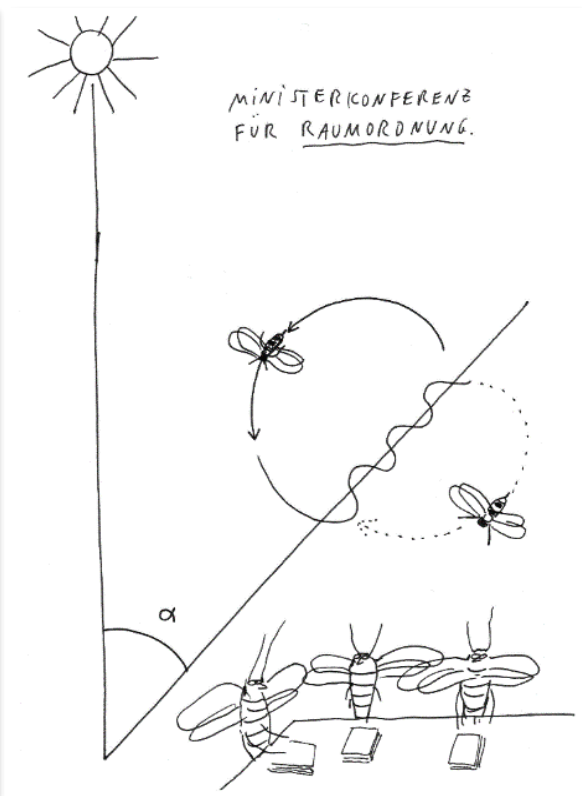
29. Jan – Landwirtschaftsdialog – gemeinsam – urban – nachhaltig, gemeinsame Veranstaltung von Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt und GRL, AG Landwirtschaft, Villa Ida (Foto re)



27. Feb / 26. Mär / 30. Apr / 6. Jun – Unter-AG Beweidungsprojekte Cospudener See und andere Bereiche

27./28. Mai – Vorstellung MORO-Fallstudienplanung Biotopverbund Leipzig beim bundesweiten „Tag der Regionen“ in Pforzheim

27. Aug – 1. MORO-Workshop „Biotopverbund Leipzig“, im Rittergut Plaußig, mit graphic recording by Johanna Benz, die mitzeichnete, was diskutiert wurde – funfact! (Grafiken S. 27)



Weiterhin

- Vorbereitungsgremien für die Landwirtschaftsdialoge 2024 und 2025 sowie die MORO-Fallstudie
- Unterstützung der Entwicklung GRL-Hanfbrot durch Kochanstalt Thomas Marbach und Bäckerei Eßrich Liebertwolkwitz (UHU-Produkt, vom Feld zum Produzenten unter 100 km), Präsentation u.a. auf der SUK (Fotos unten)



D Fachliche und inhaltliche Arbeit

Fachliche Arbeit / Assistenz für die AG-Leiter und den Sprecher

Die Geschäftsstelle unterstützt regelmäßig bei der Formulierung strategischer Ziele und Konzepte, bei der Vorbereitung von öffentlichen Terminen, mit Stellungnahmen und LOIs sowie allen Anliegen zum GRL wie Fragen zu Öffentlichkeitsarbeit oder Vermittlung von Kontakten.

Die Geschäftsstelle sorgte für die Vor- und Nachbereitung inklusive Einladungen und Protokolle

- von AG-Leiter-Sitzungen am 11. Januar, 22. Mai, 20. Juni, 10. Oktober und 5. Dezember,
- der Klausur der AG-Leiter am 15. März im Kanuclub Leipzig e.V.,
- der Vorstellung des GRL im Referat Nachhaltigkeit und Klimaschutz der Stadt Leipzig.

Fixtermin bei GRL-Sprecher Heiko Rosenthal: i. d. R. alle 8 Wochen

Fixtermin Geschäftsstelle / Stadt Leipzig / ASG: wöchentlich

Fixtermin Geschäftsstelle / Gemeinde Borsdorf: wöchentlich

Mitarbeit in regionalen Arbeitsgruppen

- AG Standortentwicklung Leipziger Neuseenland (IHK zu Leipzig)
25. Jun in der IHK zu Leipzig, 28. Aug in Löbnitz, 13. Nov in der IHK zu Leipzig
- Sparte Leipziger Neuseenland (Tourismusverband Leipzig Region)
Spartensitzungen mit Vorstellung GRL-Projekte am 7. Mär in Zweenfurth und 5. Sep in Markranstädt
Mitgliederversammlung am 19. Jun in Markkleeberg
- Fachbeirat Gartenprogramm (Stadt-Umland-LPV LeipzigGrün)
8. Feb Beiratssitzung in Leipzig
Okt/Nov Korrekturgänge und Endkorrektur „Leipziger Gartenprogramm 2024/25“

KORG – Konferenz der Regionalparks und Grünen Ringe in Deutschland

Diese zwar informelle, aber intensive bundesweite Zusammenarbeit hat in den letzten Jahren Früchte getragen. Nach Herausgabe der KORG-Broschüre im Jahr 2020 und intensiver Akquisition und Vorstellung bei Bundesbehörden und Ministerien konnten sich die beteiligten Regionalparks und Grünen Ringe bundesweit besonders in Forschungsprojekten platzieren.

Heike König (GRL), Dr. Christine Baumgärtner (Verband Region Stuttgart) und Dr. Claus Peinemann (Regionalverband Rhein-Neckar) haben Verantwortung übernommen und bilden seit 2020 die dreiköpfige KORG-Sprechergruppe, die bis Herbst 2025 so weiterarbeiten wird. Die Sprechergruppe tauscht sich regelmäßig aus, organisiert und bereitet Treffen vor, vertritt KORG nach außen und ist erster Ansprechpartner für Dritte.

2024 trafen sich die KORG-Mitglieder am 17./18. Juni in Bremen und am 22. Oktober zu einem Digitalen Netzwerktreffen. Hierbei wurde unter anderem verabredet, dass die KORG-Broschüre aus 2020 überarbeitet wird. Die Organisation der Überarbeitung übernahm die Geschäftsstelle des GRL.

Der GRL arbeitete 2024 in folgenden bundesweiten Projekten mit bzw. war Betrachtungs- und Untersuchungsraum:

1 · UBA – Forschungsprojekt „Aktive Mobilität und Freiräume im Zusammenspiel zwischen Umland und Stadt“



Laufzeit: 2022 bis 2026

Durchführ. Organisationen: Planersocietät und bgmr Landschaftsarchitekten GmbH

Fachbegleitung: Umweltbundesamt Fachgebiet I 2.6 „Nachh. Mobilität in Stadt und Land“, Petra Röthke-Habeck, +49-340-2103-2821, petra.roethke-habeck@uba.de

Das Forschungsprojekt soll Erkenntnisse darüber liefern, wie nachhaltige, aktive Mobilitätsformen im Stadt-Umland-Verkehr gefördert und gleichzeitig die stadtreionalen Freiräume gesichert, ökologisch aufgewertet und in ihren vielfältigen Funktionen qualifiziert werden können. Es geht der Frage nach, welche planerischen Vorgehensweisen und Kooperationen für eine gemeinsame Stärkung sowohl der aktiven Mobilität als auch der Freiraumqualität notwendig sind und wie der Bund diese Kooperationen unterstützen kann. Betrachtete Regionen bundesweit, darunter auch der GRL.

Aktuell: 2024 fanden zwei Netzwerktreffen digital statt (Feb/Dez), in denen Ergebnisse und Arbeitsfortschritte vortragen und diskutiert worden. Zudem wurde die erste Veröffentlichung präsentiert.

2 · MORO · Regionalparks – Strategien zur Freiraum- und Landschaftsentwicklung in Verdichtungsräumen



Laufzeit: 2023 – 2025

Durchführ. Organisation: agl Landschaftsarchitekten Saarbrücken
peter.wendl@agl-online.de, andreahartzt@agl-online.de

Fachbegleitung: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
Referat RS 6 „Stadt-, Umwelt- und Raumb Beobachtung“
+49 228 99401-2160, Prof. Dr. Fabian Dosch, fabian.dosch@bbr.bund.de

Flächendruck und überlagernde Nutzungsansprüche stellen vielfältige Anforderungen an die Freiräume und Landschaften der Verdichtungsräume. Regionalparks haben sich als Instrumente einer nachhaltigen Freiraumentwicklung etabliert. Ausgehend von einer Bestandsaufnahme soll eine Typologie der Verdichtungsräume und der Regionalparks entwickelt werden, die Strukturen, Dynamik und Unterschiede offenlegt. Unterstützt durch Fallstudien sollen daraus regionalspezifische Strategien zur Freiraumentwicklung abgeleitet werden.

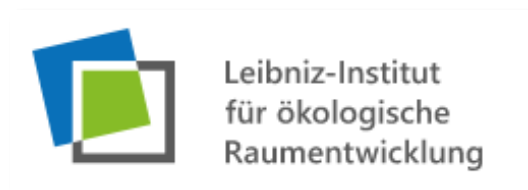
Das Modellvorhaben hat zum Ziel, das informelle Instrument des Regionalparks zur Sicherung, Steuerung und Gestaltung von Landschaften und Freiräumen in suburbanen Verdichtungsräumen weiterzuentwickeln. Betrachtete Regionen bundesweit, darunter auch der GRL.

Aktuell: 2024 fanden mehrere Jour fixes mit KORG-Vertretern statt. Zudem wurde das Projekt auf dem Tag der Regionen in Pforzheim in einer Veranstaltung vorgestellt.

3 · DFG-Projekt – Freiraum, Politik, Planung, Zufall. Aktive regionale Freiraumpolitik besser verstehen mithilfe des Multiple-Streams-Ansatzes

Laufzeit: 2023 – 2025

Fachbegleitung: IÖR Leibniz-Institut für
Ökologische Raumentwicklung Dresden
Dr. Gerd Lintz, g.lintz@ioer.de
Mariam Diagayété, m.diagayete@ioer.de



Wie lassen sich herausragende raumplanerische und auch finanzielle Entscheidungen einer langfristigen aktiven regionalen Freiraumpolitik in Ballungsräumen aus der Perspektive des Multiple Stream Ansatzes MSA erklären? Betrachtete Regionen sind der Grüne Ring Leipzig mit dem Projekt „Neukonzeption und Qualifizierung der GRL-Radroute“, der Emscher Landschaftspark mit der Ausrichtung IGA 2027 und der Regionalpark RheinMain mit der Sicherstellung der Finanzierung nach Wegfall eines wichtigen Geldgebers.

Aktuell: 2024 fanden Experteninterviews mit Vertreterinnen und Vertretern des GRL und mehrere Videokonferenzen statt, auf denen erste Ergebnisse und Arbeitsfortschritte vorgetragen wurden.

Beschilderung

· Grüner-Ring-Leipzig – Radroute

Die GRÜNE RING LEIPZIG – Radroute ist seit 2016 Bestandteil des SachsenNetz Rad als Regionale Hauptradroute II-67 (Karte links, Quelle <https://www.mobilitaet.sachsen.de/sachsennetz-rad-4296.html>)

Für den Alltagsradverkehr, aber auch touristisch relevant, sind die Online-Dienste von Google / Maps. Diese Plattform haben wir über den GRL-Leipzig-Account erweitert und eine Übersicht aller E- Bike-Ladestationen und Lastenbike-Verleihstationen angelegt. Die nun online abrufbaren Standorte sind jeweils mit Bilddateien und Kurzinfos versehen. Inhalte und Daten wurden abgestimmt mit Frau Diana Zschörnig vom Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig / Abteilung 80.1, Gewerbeflächen und Schlüsselindustrien.

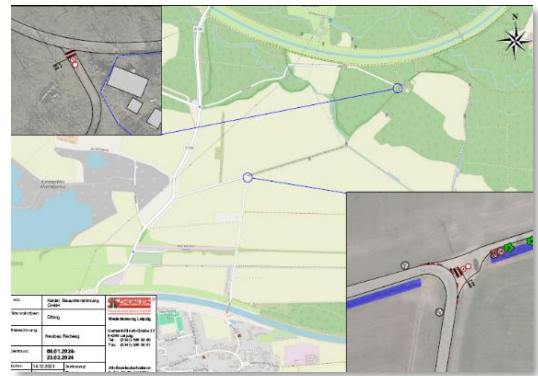
<https://www.google.com/maps/d/edit?mid=1-1VpEmi9RrMXlQII2K1zG9b0ZtBzxf0&usp=sharing>

Gemeinsam mit der Stadt Schkeuditz und der Keidel Bauunternehmen GmbH hatte die Geschäftsstelle bereits im Mai 2023 eine **Umleitung der GRL-Radroute entlang der Baumschullinie** abgestimmt. Baubedingt wurde die Route zwischen der Maßlauer Linie und B 186 (SNR_14730270-88-B bis Pfosten SNR_14730270-7-A) gesperrt und eine Umleitung ausgeschildert. Diese Baumaßnahme / Umleitung wurde 2024 bis 23.02. 2024 verlängert.

Aufgrund fehlender Alternativen musste die GRL-Radroute – ebenfalls auf der Gemarkung der **Stadt Schkeuditz – vom**



Abzweig Am Kanal bis zur Domholzschanke (Pfosten SNR_14730270-84-A bis Pfosten SNR_14730270-85-C) für den Zeitraum 08. Januar bis 28. Februar 2024 gesperrt werden. Zu dieser Sperrung wurde über Social Media, auf der GRL-Website und auf Outdooractive informiert.



Zwischen Seegeritz (ab Pfosten SNR_14730300-5-A) und Plaußig wurde ab Januar 2024 die Wassergebundene Decke erneuert. Somit war dieser Abschnitt der GRL - Radroute für den Radverkehr nicht mehr passierbar.



Die Geschäftsstelle empfahl eine Umleitung zu dieser Baustelle, die zum 30. März 2024 endete.



Wegen Brückenbauarbeiten an der Querung der K 8361 über die Parthe (Pfosten SNR_14729300-4-B bis SNR_14729300-2-C) wurde im März 2024 – in Absprache mit dem Wegewart des Landkreises Leipzig, eine **geänderte Routenführung ab Albrechtshain** abgestimmt. Die umleitungsbedingte Strecke der GRL-Radroute führte dann über die B 8360 und wurde bis zum Pfosten SNR_14729300-1-B ausgeschildert.

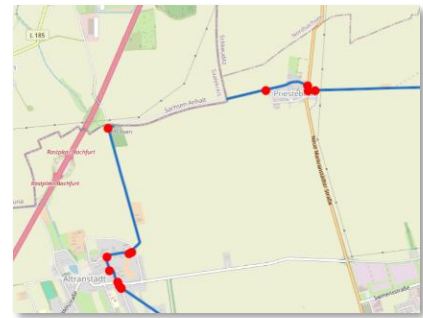


Bei **Revisionen** der Beschilderung der GRL-Radroute von April bis Juni 2024 wurden folgende Mängel festgestellt:

- Stadt Markranstädt: Pfosten SNR_14729270-15-B: Pfeilwegweiser Richtung Schkeuditz / Bahnhof verdreht / Fotos und Datenblatt wurden mit der Bitte um Regulierung an die Stadtverwaltung versandt.
- Stadt Taucha: Pfosten SNR_14730300-48-A / Pfeilwegweiser verdreht / Fotos und Datenblatt an den Kreiswegewart Nordsachsen, Herrn Splitt, mit der Bitte um Weiterleitung gesandt.

Ab August 2024 begann die Geschäftsstelle mit einer **Bestandsaufnahme der Beschilderung** entlang der GRL-Radroute. Startpunkt war der Pfosten SNR_14729040-24-C am Bahnhof Böhlen, von wo aus wir die Beschilderung der GRL-Radroute bis Borsdorf, Pfosten SNR_14729060-11-A, dokumentierten. Im September führten wir diese Revision fort und dokumentierten die Beschilderung vom Pfosten SNR_14729060-2-C in Panitzsch bis Pfosten SNR_14730250-8-C in Rackwitz. Die Fotos wurden ins Cardo / GIS des Landkreises Leipzig eingearbeitet. Für das Cardo / GIS des Landkreises Nordsachsen besitzen wir diese Zugangsrechte nicht und sendeten die Daten

zur Bearbeitung an den Kreiswegewart, Herrn Paul Splitt. Mängel – wie der verdrehte Pfosten SNR_14730300-48-A im Zentrum Taucha wurden an den Kreiswegewart Landkreis Nordsachsen und Herrn Holger Tobiaschek, Bauamt Stadt Taucha mit der Bitte um Beseitigung weitergeleitet.



Südlich der Domholzschänke wurde im Zuge der Renaturierung des Zschampert – der dort die GRL-Radroute quert – im März 2024 eine **Furt** gebaut, die nun Teil der Strecke ist. Da bei anstiegenderem Wasserpegel eine Querung der GRL-Radroute trockenen Fußes bzw. per Fahrrad nicht möglich war, wurde im Sommer eine mobile Brücke installiert, die jedoch zu knapp bemessen war: durch den verzögerten Abfluss des Zschampert in diesem Bereich staute sich das Wasser höher als der vorab berechnete Pegel, so dass auch die Brücke bei steigendem Wasserstand nicht zu queren war.

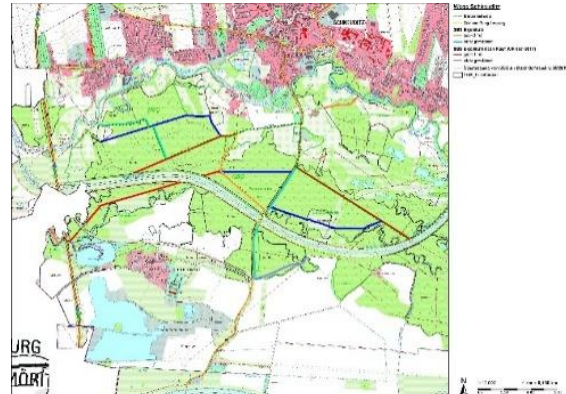
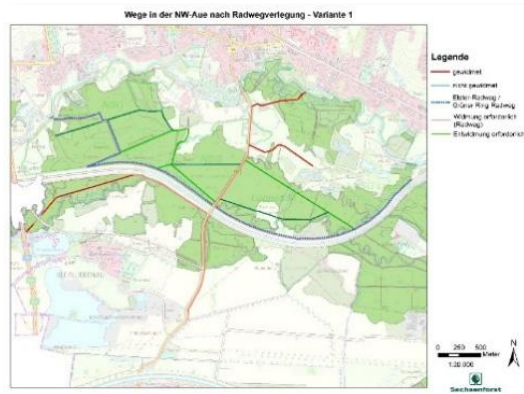
Die Montage der Behelfsbrücke im September, die verschiedenen Situationen an der Furt bei Trockenheit bzw. bei sich stauendem Wasser wurde dokumentiert.



Zwischen Altranstädt und Priesteblich (Pfosten SNR_14729270-27-A bis Pfosten SNR_14729270-48-B) führt die GRL-Radroute über eine Strecke von ca. 1,2 km über Leunaer Flur. Die Städte Markranstädt und Leuna sind diesbezüglich im Austausch: moderiert wird der Prozess durch den Wegewart des Landkreises Leipzig. Der genannte Abschnitt wurde auch bei der Konzepterarbeitung zur „Qualifizierung der GRL-Radroute“ im Jahr 2023 diskutiert und von der Stadt Markranstädt als wichtige Radwegeverbindung zum touristisch relevanten Schloss Altranstädt eingestuft.



Im Juni 2024 wurde die Geschäftsstelle über geplante **Änderungen der GRL-Radroutenführungen** durch die Stadt Schkeuditz informiert. Ziel ist es, die GRL-Radroute ausschließlich auf gewidmeten Wegen zu führen. Zur aktuellen und geplanten Situation erhielten wir aussagekräftiges Kartenmaterial, weitere Informationen folgen 2025.



Alle **Daten** zu Revisionen, Baustellen und Möblierungen der GRL-Radroute wurden in den Cardo / GIS Systeme der Landkreise Leipzig und Nordsachsen aktualisiert. Leider hat die Geschäftsstelle für die Streckenabschnitte der GRL-Radroute im Bereich der Stadt Leipzig keine Zugangsrechte. Betroffen sind zwei Streckenabschnitte:

1. zwischen Seegeritz und Rackwitz
2. zwischen Radefeld und Schkeuditz.

Um das Problem zu lösen kontaktierten wir das Mobilitäts- und Tiefbauamt der Stadt Leipzig sowie das Vermessungsamt des Landkreises Leipzig / Administration Geoinformationssysteme. Daten, Bedarfe und Informationen wurden ausgetauscht, es liegt jedoch noch kein arbeitsfähiges Ergebnis vor.



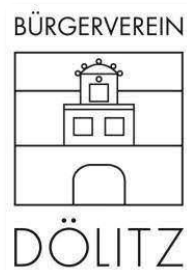
Die **Daten zur GRL-Radroute auf [Outdooractive](#)** wurden nach Zuarbeit durch die Geschäftsstelle durch die LTM GmbH / Leipzig Region e. V. aktualisiert.

· **Wasserkurse 1/ 2/ 7 Touristischer Gewässerverbund**

Am 14. Mai erfolgte die Revision der Beschilderung entlang der Kurse 1, 2 und 7, dabei wurden Vandalismus-Schäden beseitigt, gesäubert und zugewachsene Schilder nach Möglichkeit freigeschnitten. Eine Revisionsdokumentation mit Hinweisen auf Beschilderung, die ersetzt werden muss, wurde an die Stadt Leipzig, ASG übergeben.



Kooperationspartner



Ausblick

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebietes Regionale Entwicklung im ASG der Stadt Leipzig sowie der Geschäftsstelle GRL bei der Gemeinde Borsdorf möchten auch weiterhin als verantwortungsvoll und kontinuierlich arbeitende Dienstleister dazu beitragen, dass der Grüne Ring Leipzig durch seine Projekte und durch eine gelungene Öffentlichkeitsarbeit an Bekanntheit gewinnt und immer mehr Menschen für die nachhaltige Mitgestaltung unserer Region begeistert.

Mit der Weiterarbeit an den zahlreichen aufgeführten Projekten blicken wir auf 2025, wobei u. a. die Umsetzung der „Neukonzeption und Qualifizierung der GRL-Radroute“ sowie das Thema „Wassersensible Stadt- und Regionalentwicklung“ und die „Neukonzeption der Öffentlichkeitsarbeit des GRL“ inhaltliche Schwerpunkte bilden werden.

Die Stadt Leipzig und die Gemeinde Borsdorf danken allen Städten, Gemeinden und Landkreisen des GRL sowie Partnern des Grünen Ringes Leipzig für die unterstützende, angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Heiko Rosenthal

*Bürgermeister der Stadt Leipzig
Sprecher des GRL*



Birgit Kaden

Bürgermeisterin der Gemeinde Borsdorf

Leipzig und Borsdorf, im März 2025

www.gruenerring-leipzig.de

www.korq-deutschland.de

www.wccleipzig2022.com

www.facebook.com/gruenerring.leipzig

www.youtube.com/channel/UCfloXo-YQmHl3NWTuz-UUBA

